

Er richtete sich auf und biß die Zähne zusammen.

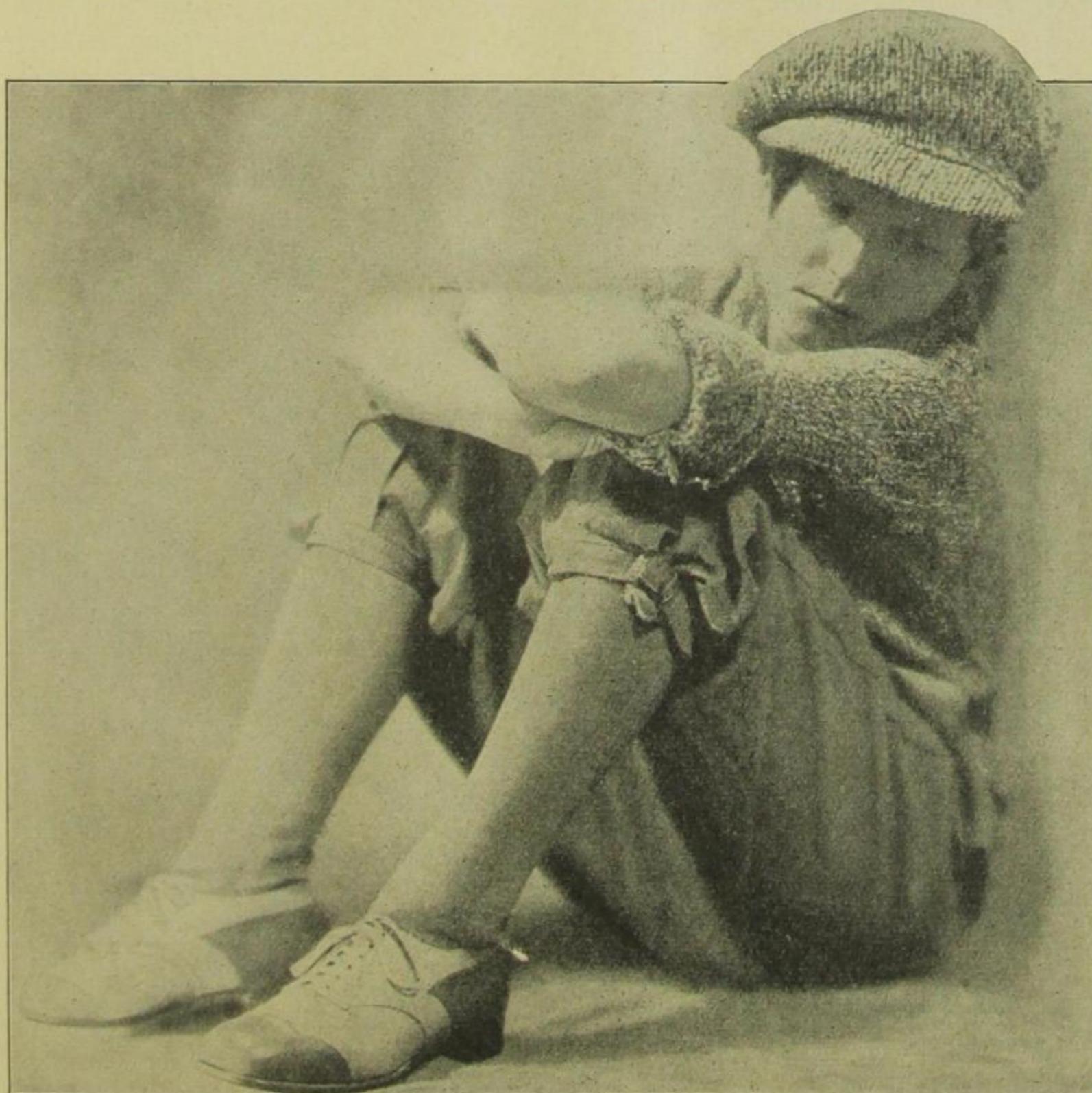
„Ich kränke Dich und das will ich nicht. Aber ich muß Dir das sagen. Du bist ein sehr ernster, sehr pflichtbewußter Mensch, Percy. Ich kann nicht fortwährend ernst sein, ich kann nicht immer an Deinen Beruf und Deine Pflichten denken. Das hast Du anscheinend nie erwogen. Wir sind eben allzu verschiedene Menschen. Wie dem immer auch sei, nach der Szene heute morgen . . .“

Szene? Welche Szene? Er erinnerte sich an keine Szene, nur daß er gebeten hatte, ihn nicht zu stören, während er seine Post durchlas. Und er hatte sehr freundlich gesprochen. Sie war wohl gleich nachher vom Frühstückstisch aufgestanden, aber das war nichts Auffälliges; er dachte, sie sei aufgestanden, weil sie ihr Frühstück beendet hatte. Er hatte keine Ahnung — so ein Unsinn!

„. . . nach der Szene heute morgen habe ich mich entschlossen, Dich nie mehr zu unterbrechen.“

Ja. Das war das Wort, welches er gebraucht hatte — wie kindisch sie war.

„Lebe wohl! Du bist ein sehr anständiger Mensch, sehr gewissenhaft und sehr klug, und ich bin überzeugt, daß Du eine Menge Gutes tust. Aber Du hast zu viel Verantwortlichkeiten. Du kannst keine Frau brauchen. Was Du brauchst, ist eine Puppe, die Du alle vierzehn Tage aufziehst, damit sie ‚guten Morgen, Lieber!‘ und ‚guten Abend, Lieber!‘ sagt. Ich werde allein nicht einsamer sein, als ich es mit Dir war.“



Ufa
P a a r

Hans Joachim Schaufuß